



Niederschrift

Innen- und Rechtsausschuss

19. Wahlperiode - 82. Sitzung

am Donnerstag, dem 7. Mai 2020, 8:30 Uhr,
im Sitzungszimmer 142 des Landtags

Anwesende Abgeordnete

Abg. Kathrin Bockey (SPD)

stv. Vorsitzende

Abg. Lukas Kilian (CDU)

i. V. von Claus Christian Claussen

Abg. Hans Hinrich Neve (CDU)

Abg. Tobias von der Heide (CDU)

i. V. von Barbara Ostmeier

Abg. Dr. Kai Dolgner (SPD)

Abg. Thomas Rother (SPD)

Abg. Jan Marcus Rossa (FDP)

Abg. Claus Schaffer (AfD)

Abg. Lars Harms (SSW)

Weitere Abgeordnete

Abg. Stefan Weber (SPD)

Abg. Jörg Hansen (FDP)

Fehlende Abgeordnete

Abg. Burkhard Peters (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Die Liste der **weiteren Anwesenden** befindet sich in der Sitzungsakte.

Tagesordnung:	Seite
1. Aktenvorlagebegehren gemäß Artikel 29 Absatz 2 Satz 2 der Landesverfassung betreffend den Rücktritt von Innenminister Grote	4
2. Verschiedenes	7

Die stellvertretende Vorsitzende, Abg. Bockey, eröffnet die Sitzung um 8:30 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Fassung einstimmig gebilligt.

1. Aktenvorlagebegehren gemäß Artikel 29 Absatz 2 Satz 2 der Landesverfassung betreffend den Rücktritt von Innenminister Grote

Antrag des Abg. Thomas Rother (SPD)
[Umdruck 19/3968](#)

Abg. Rother beantragt, die Erklärungen von Justizminister Claussen und Innenministerin Dr. Sütterlin-Waack wörtlich zu protokollieren. - Der Ausschuss beschließt einstimmig, so zu verfahren.

Abg. Rother: Auch, wenn die Umstände etwas ungewöhnlich sind: Erst einmal auf gute Zusammenarbeit, und Glückwunsch zum neuen Amt. Wie das dazu gekommen ist, würden wir gern in dieser Sitzung klären.

Vielleicht noch ein paar Sätze zur Begründung: Es ist ein Antrag, der zwei Sachverhalte umfasst. Zum einen sind dies die dienstlichen Erklärungen, wann die Mitteilung des Ministerpräsidenten gekommen ist, dass eine neue Innenministerin und in der Folge ein neuer Justizminister gebraucht wird. Das bezieht sich natürlich auf die Aussage zum Gesprächstermin und das Angebot von Herrn Grote, sein Amt zur Verfügung zu stellen. Es ist wichtig zur Bewertung der Aussage des Ministerpräsidenten, inwieweit das vorbereitet war.

Der zweite Punkt ist die Akteneinsicht. Zum einen bedaure ich, dass VS-nfD-eingestufte Vorlagen weitergereicht worden sind. Ich kenne das aus einer anderen Funktion im Beteiligungsausschuss in Sachen HSH Nordbank, dass so etwas heiß begehrt ist. Das geht aber natürlich nicht. Ich gehe davon aus, dass der Landtagspräsident gegenüber der Staatsanwaltschaft entsprechend tätig wird.

Das Erfordernis einer weiteren Akteneinsicht begründet sich daraus, dass sich aus den uns zugeleiteten Unterlagen nicht alles erschließt und nachvollziehen lässt, was uns in der letzten Innen- und Rechtsausschusssitzung vorgetragen worden ist. Wenn es stimmig gewesen wäre, hätte Herr Grote sich danach vielleicht anders geäußert. Um das aufzuklären, wäre es für uns sehr wichtig, die Erklärung, die Herr Grote gegenüber dem Ministerpräsidenten abgegeben

hat, einsehen zu können. Sie haben es dem Protokoll entnommen, Herr Grote hat zur Frage des Austausches mit Herrn Nommensen beziehungsweise mit Herrn Modrow sehr eindeutige Aussagen getroffen. Die Frage ist, ob sich das so belegen lässt, oder ob Herr Grote - wie er gesagt hat - sich anders dazu eingelassen hat.

Stellvertretende Vorsitzende: Vielen Dank für die umfassende Erklärung. Auch ich schließe mich den Glückwünschen ausdrücklich an. Ich schlage vor, dass wir mit den Stellungnahmen beginnen. Die Frage von Herrn Rother war, wann Sie informiert wurden und Ihnen angetragen wurde, Ihre zukünftigen Ämter zu übernehmen. Diese Frage wollen wir an dieser Stelle klären.

Justizminister Claussen: Ich würde gerne mit einer Bemerkung vorweg starten: Vielen Dank für die Glückwünsche. Ich schließe die Hoffnung an, dass wir auch weiterhin so gut und kollektional zusammenarbeiten werden. Ich werde auch weiterhin gern an den Sitzungen dieses Ausschusses teilnehmen, wenn auch aus einem neuen Blickwinkel.

Nun noch eine Vorbemerkung zur Frage dienstlicher Erklärungen: Nach meinem Verständnis kann ich über dienstliche Vorgänge natürlich nur etwas sagen für die Zeit, in der ich im Dienst war. Für die Frage, wann mich der Ministerpräsident angerufen hat, war ich noch nicht in dem Amt, in dem ich jetzt bin, sodass ich da als Parlamentarier betroffen war. Da wissen Sie auch: Da muss ich nichts sagen. Ich will es aber gerne tun. Insofern werde ich mich dazu gleich erklären. Die Vorgänge sind aber, glaube ich, zunächst einmal von Frau Kollegin Dr. Sütterlin-Waack zu schildern.

Innenministerin Dr. Sütterlin-Waack: Ich wünsche Ihnen einen guten Morgen und bedanke mich für die herzlichen Wünsche, die mich auf zahlreichen Wegen erreicht haben. Auch ich freue mich auf eine weitere gute Zusammenarbeit mit Ihnen, wenn auch in anderer Situation.

Ich will gern auf die Frage antworten: Am Nachmittag des 27. April 2020 hat mich der Ministerpräsident gefragt, ob ich mir grundsätzlich vorstellen könnte, das Amt der Innenministerin zu übernehmen. Ich habe dann um Bedenkzeit gebeten und habe dann Daniel Günther, unserem Ministerpräsidenten, am folgenden Tag, also am 28. April, meine Entscheidung mitgeteilt, dass ich mir das grundsätzlich vorstellen kann. Ich will in diesem Zusammenhang ganz deutlich sagen, dass mir diese Entscheidung schwer gefallen ist und ich eine schlaflose Nacht hatte, in der ich darüber nachgedacht habe, weil mir das Amt der Justizministerin mit allen dort angesiedelten Themen sehr gut gefallen hat und ich mich in dem Haus sehr wohl gefühlt habe.

Ich habe dann, wie gesagt, am Morgen des 28. April dem Ministerpräsidenten meine Entscheidung mitgeteilt, und gegen Mittag des 28. April einen Anruf von Daniel Günther erhalten, dass ich die neue Innenministerin des Landes Schleswig-Holstein werden soll. - Das zum zeitlichen Ablauf.

Justizminister Claussen: Am Montagabend bekam ich einen Anruf vom Ministerpräsidenten mit der Frage, ob ich für das Amt als Justizminister zur Verfügung stünde. Ich habe dann gesagt, dass ich mich natürlich durch den Anruf geehrt fühle, aber erst einmal für mich diverse Fragen klären müsste, weil ich ja meinen eigentlichen Beruf als Anwalt und Notar nicht weiter ausüben kann und erst einmal prüfen musste, ob ich für so eine Aufgabe beurlaubt werden könnte, und solche Dinge. Ich habe mir also Bedenkzeit ausgebeten.

Letztlich habe ich dann am Dienstag, kurz vor Mittag, den Ministerpräsidenten angerufen und zugesagt, dass ich dafür zur Verfügung stünde.

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende, Abg. Bockey, stellt fest, dass das Aktenvorlagebegehren (Umdruck 19/3968, erster Absatz) von den Abgeordneten Bockey, Brockmann, Dr. Dolgner, Harms, Kilian, Neve, Rossa, Schaffer, von der Heide und Weber unterstützt wird. Das nach Artikel 29 Absatz 2 Satz 2 Landesverfassung erforderliche Quorum ist somit erreicht.

2. Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

Die stellvertretende Vorsitzende, Abg. Bockey, schließt die Sitzung um 8:45 Uhr.

gez. Kathrin Bockey
Stellvertretende Vorsitzende

gez. Dr. Sebastian Galka
Geschäfts- und Protokollführer